

FREVINI FISCHGRÄT 45 GRAD MONTAGEANLEITUNG (Chevron)

Wichtige Information bevor Sie anfangen: Es ist BESONDERS WICHTIG vor der Montage diese Information zu lesen und sie vollständig zu verstehen, weil bei einer nicht sachgemäß durchgeführten Montage die Garantie eventuell verloren geht.

Haftung des Monteurs / Besitzers

- Damit die Bestellung vervollständigt wird, müssen die Waren vor der Montage in einen Raum gestellt und geprüft werden.
- Parkettdielen, die beim Transport beschädigt wurden, sind von der Garantie ausgeschlossen. Von der Garantie sind auch Parkettdielen ausgenommen nach ihrer Montage, wenn aufgrund natürlicher Holzeigenschaften die Maserung, das Holzbild, typische Markierungen, Textur oder Farbe sich verändern.
- Transportschäden sind im Lieferschein bei der Zustellung und beim Unterschreiben zu vermerken, und, falls der Zustand der Waren inakzeptabel ist, sind die Waren dem Frachtführer zurückzureichen.
- Der Monteur und der Inhaber haften für die endgültige Prüfung der Produktqualität.
- Vor der Montage prüfen Sie sorgfältig die Bodenfarbe, das Holzmuster, die Konstruktion, die Verarbeitung und die Qualität. Selbst unter unseren strengen Prozeduren der Qualitätskontrolle ist es unmöglich, vollständig eventuelle Defekte auszuschließen. Falls die Parkettdielen inakzeptabel sind, führen Sie keine Montage durch.
- Vor der Montage sollten alle Böden geprüft werden.
- Erzeugnisse von bis zu 15% der nicht-standardmäßigen Länge (kürzere Parkettdielen) können geliefert werden.
- Defekte Teile muss der Monteur vernünftig auswählen und aussortieren oder abschneiden unabhängig von deren Ursache.
- Sollten Zweifel bezüglich der Art der Parkettdielen, Produktionsqualität oder der werksseitigen Verarbeitung auftreten, sollte der Monteur sie nicht verlegen und sich sofort an den Hersteller wenden.
- Reklamationen wegen bereits verlegten defekten Dielen werden nicht akzeptiert.
- Verwendung von Holzlasuren, Öl, Lack oder Spachtel für geringe Defekte bei der Montage ist üblich.

- Obwohl unsere Erzeugnisse im Produktionszyklus mehrmals überprüft werden, können bestimmte Sortierungsdefekte oder unbemerkte Defekte vorkommen (bis zu 5 % der Bodenfläche).
- Wegen Abschneidung und Sortierung muss man bei der Bestellung die tatsächlich benötigte Menge mindestens um 12 % erhöhen, unabhängig vom Verlegemuster (üblich oder quer).
- Die Montage von FREVINI-Böden muss als letzte Bau- oder Renovierungsetappe erfolgen. Das wird die Böden vom intensiven Betreten und Bauschäden schützen. Sind andere Arbeiten im Raum zu erledigen, muss der Boden mit einer sauberen Faserplatte, Karton, Papier oder ähnlichem Material bedeckt werden, damit er nicht beschädigt wird. Es muss ein luftdurchlässiges Material sein.

Benötigte Werkzeuge und Zubehör

- Für alle Montagen: Staubmaske, Augenschutz, Feuchtigkeitsmesser (Holz, Beton oder beides), Besen oder Staubsauger, Markierungsschnur und Kreide, (elektrische) Säge oder Handsäge, Hammer, Schlagklotz, Winkellineal, Maßband, Bleistift, Hilfsmesser, Brechstange, Reparaturset für Hartböden (Spachtel, Spachtelstange oder Farbe), 8–15 mm Abstandskeile.
- Beim Kleben sind auch Spannratschen, Malerband, Zahnspachtel und Kleberentferner zu gebrauchen.

Vorbereitung zur Montage und Voraussetzungen für den Arbeitsplatz

- Der Monteur / Inhaber muss bestimmen, ob der Bodenuntergrund am Arbeitsplatz und Bedingungen am Arbeitsplatz für die Montage angemessen sind. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für eine Bodenbeschädigung, die mit Unebenheiten des Bodenuntergrundes, Mängeln der Unterschicht, Beschädigungen durch Montage, ungeeigneten Raumfeuchtigkeit und Temperatur verbunden ist. Sämtliche Untergründe müssen trocken, sauber, strukturstreng und eben sein. Falls die FREVINI-Böden dadurch beschädigt werden, dass sie verlegt wurden, ohne die oben genannten Voraussetzungen zu prüfen, wird die Garantie verloren.
- Das Gebäude muss abgeschlossen sein, alle Außentüren und Fenster müssen eingebaut sein. Alle Beton-, Mauer-, Gips-, Farben- und andere „nassen“ Schichten sollen gut ausgetrocknet sein. Wandbeläge müssen eingerichtet sein, Wände gestrichen außer der letzten Farbschicht. Das Gefälle außen sollte mit einer Oberflächendrainage ergänzt

werden, damit das Wasser vom Gebäude abgeleitet wird. Keller und Räume unter dem Gebäude müssen trocken sein und gut belüftet werden.

- FREVINI-Bodenerzeugnisse kann man unter, über oder auf der Erdbodenebene montieren.
- Im Montageaum muss die Temperatur 14 Tage vor der Montage und danach stabil sein – 18–25 °C, die Feuchtigkeit – 40–60%, damit eine passende Akklimatisation gewährleistet wird. Dazu wird es empfohlen, Raumentfeuchter und Luftbefeuchter zu verwenden. Auch nach der Montage sollte die Raumfeuchtigkeit 40–60 % nicht überschreiten. Merken Sie sich – falls die relative Feuchtigkeit für einen längeren Zeitraum unter 30 % fällt, kann der Boden sich zusammenziehen und sich dehnen, deswegen kann die Oberfläche reißen, sich spalten, wölben, biegen oder abblättern.
- Die Feuchtigkeit des Bodenuntergrundes muss mit einer dazu passenden Methode gemessen werden. Die Ergebnisse müssen aufgezeichnet werden. Ein Betonuntergrund mit Bodenheizung muss eine Feuchtigkeit nicht mehr als 2,6 % aufweisen, 3 % ohne Bodenheizung, das Holz soll 12 % nicht überschreiten.
- Sämtliche Höhenunterschiede des Bodenuntergrundes dürfen nicht mehr als 2 mm je 2 Meter des Bodenuntergrundes betragen. Prüfen Sie die Höhe des Bodenuntergrundes und, wie üblich, beheben Sie die Mängel mithilfe von geeigneten Werkzeugen, Erzeugnissen und Methoden.
- Prüfen Sie die Festigkeit des Betonuntergrundes, wobei sie ihn mit einem harten Gegenstand oder einem Nagel kratzen. Sollte der Untergrund ins Pulver zerfallen, ist der Untergrund nicht fest genug für einen Holzboden und der Boden DARF NICHT VERLEGT werden.
- Perimeterweise zu verklebende elastische Vinyl- und Gummifliesen sind kein passender Untergrund und müssen entfernt werden. Wie oben beschrieben, zur Montage der FREVINI-Böden eignen sich Fliesen und andere harte Untergründe, die trocken, fest und eben sind. Wie oben genannt, muss der Untergrund fest, steif, frei von Farbe, Öl, Kleber, Teer, Schmierfett und Schmutz sein. Fliesen sollen aufgeraut oder mit einer Spezialgrundierung verarbeitet werden, damit gute Haftung gewährleistet wird.
- Ein Sperrholzuntergrund sollte nicht weniger als 19 mm dick und gut genagelt sein. Für die Glättung der Verbindungsoberfläche kann das Schleifen erforderlich sein. Ist der Bodenuntergrund zu uneben, legen Sie einen 10 mm dicken Sperrholzuntergrund.

- Untergründe aus Holzbrettern (bis 150 mm, eckige Ränder) müssen ebenfalls gut genagelt werden. Falls die Bretter uneben sind, müssen sie gegebenenfalls geschliffen werden. Nageln Sie eine 10 mm dicke Sperrholzschiicht auf die Bretter.

Aufbewahrung und Behandeln

- Behandeln und entladen Sie die Erzeugnisse vorsichtig.
- Lagern Sie die Erzeugnisse trocken und warm, wie oben genannt.
- Der Boden sollte nicht zum Gebäude transportiert werden, das noch keine geschlossenen Türen und Fenster hat, die eine kontrollierbare Innenumgebung erzeugen und solange Zement-, Putz- und alle anderen „nassen“ Oberflächen nicht eingerichtet und nicht getrocknet sind.
- Der Beton muss zumindest 60 Tage alt sein und seine Feuchtigkeit so, wie oben genannt.
- FREVINI Bodenerzeugnisse müssen vor der Montage nicht weniger als 48 Stunden verpackt in dem Raum gelagert werden, in dem sie auch verlegt werden. Packen Sie unmittelbar vor der Montage aus.

Montage mit Bodenheizung

- Maximale zulässige Wärmeleistung ist 55 W/m² und sie muss gleichmäßig auf die gesamte Bodenoberfläche verteilt sein.
- Die Oberflächentemperatur an x-beliebiger Stelle darf nicht 27 °C überschreiten. Zu Beginn jeder Heizsaison muss die Temperatur 7 Tage stufenweise gleichmäßig erhöht werden, bis die übliche Heizintensität erreicht wird. Der Kleber muss elastisch, wasser- und lösemittelfrei sein.
- Mehr Anleitungen zu der Bodenheizung finden Sie im Dokument „FREVINI – Bodenheizung“.

Das Kleben vom Fischgrät 45 Grad (Chevron)

Das Wichtigste bei der Fischgrätmontage mit 45 Grad Winkel ist die Präzision. Auf Sperrholz, OSB oder Betonboden empfehlen wir eine Klebmontage. Allerdings ist es wohl am schwierigsten einen Fischgrät 45 Grad anzuordnen und zu montieren, deswegen empfiehlt es sich am besten, es Fachleuten zu überlassen.

Falls Sie Fischgrät 45 Grad (Chevron) verwenden, verlegen Sie einen Hartboden nicht schwimmend.

FREVINI bietet 2 Sorten von Fischgrät 45 Grad (Chevron) Packungen:

- L Packungen – jede Packung enthält linke Dielen.
- R Packungen – jede Packung enthält rechte Dielen.

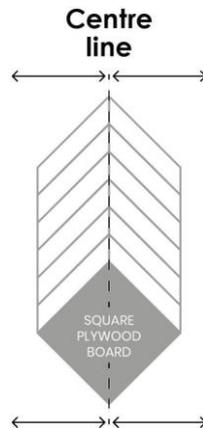
Vor der Montage empfehlen wir die Packungen in zwei Stapel zu sortieren – linke und rechte.

Schritt 1. Grundierung (nur Betonuntergrund)

- Vor dem Grundieren lesen Sie die Anleitung des Grundierungsherstellers.
- Tragen Sie die Grundierung auf den Bodenuntergrund mit der für Sie bequemsten Methode – mit einem Pinsel oder einer Malerrolle.
- Bevor Sie weiter machen, warten Sie, bis die Grundierung getrocknet ist, wie der Hersteller empfiehlt.

Schritt 2. Anordnung des Zimmers und der Arbeitslinien

- Prüfen Sie die Rechteckigkeit des Zimmers. Messen Sie die Zimmerdiagonalen. Sind sie gleich, ist das Zimmer rechtwinklig.
- Legen Sie die Anordnung auf dem Boden und die Musterrichtung fest. Üblicherweise verläuft das Muster durch die gesamte Zimmerlänge oder zum Hauptteil des Zimmers, zum Beispiel, Haupteingang, Hauptfenster oder Kamin.
- Planen Sie im Voraus die Arbeitslinien. Üblicherweise ist es am besten, die erste Linie (die sogenannte „Mittellinie“) an der Musterrichtung zu zentrieren und sie mit Kreide zu markieren (Bild 1).
- Wählen Sie einen Ausgangspunkt in der Zimmermitte und **schrauben Sie eine quadratische Anfangsplatte aus Sperrholz auf den Boden an** angewinkelt zur Mitte der V-Form, sodass die oberen und unteren Punkte der Mittellinie folgen, beginnend mit der nächstgelegenen Wand und folgend der Mittellinie. (Bild 1).



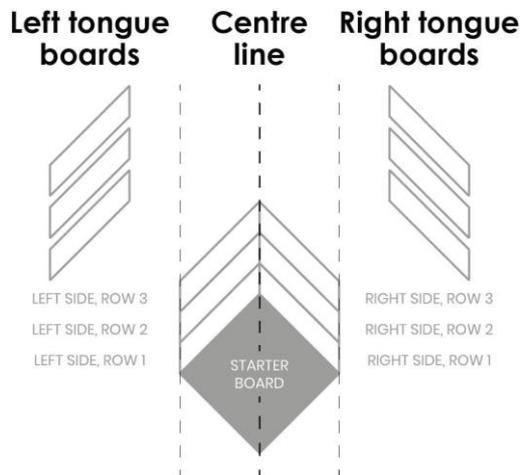
Centre line - Mittellinie
 SQUARE PLYWOOD BOARD - QUADRATISCHE SPERRHOLZPLATTE

Schritt 3. Klebverteilung

- Vergewissern Sie sich, dass die Temperatur im Raum, in dem Sie arbeiten, und die Temperatur des Klebers den vom Hersteller empfohlenen Werten entspricht, üblicherweise 18–22°C. Ist es kälter oder wärmer als empfohlen, kann es kompliziert werden, den Kleber zu verstreuen oder auf die gewünschten Stellen zu verteilen. Beachten Sie immer die Herstelleranweisungen.
- Befolgen Sie die Herstelleranweisungen bezüglich der offenen Zeit (das Auftragen oder die Aushärtung). In dieser Zeit verdunstet das Lösemittel aus dem Kleber, eine geeignete Konsistenz für das Kleben des Bodens wird erreicht.
- Tragen Sie keinen Kleber auf die bequemste Eingangsstelle und den Ausgangspunkt, damit man bequem die Materialien tragen kann, ohne in den Kleber zu treten. Auf diese Stelle wird Kleber zum Schluss der Montage aufgetragen, wenn alle Materialien im Zimmer sind.
- Beginnen Sie mit der Montage, verteilen Sie den Kleber ausgehend von den Rändern der Anfangsplatte auf einer entsprechenden Fläche.

Schritt 4. Montage

- Die erste Diele mit linker Feder legen Sie an der linken Seite der Anfangsplatte, wobei Sie die Nutseite an die Anfangsplatte drücken, die Federseite zur Zimmerseite, vergewissern Sie sich dabei, dass das obere Dielenende genau an der Mittellinie ausgerichtet ist, drücken Sie die Diele mit linker Feder gegen den Bodenuntergrund. (Bild 2).



Left tongue boards - Dielen mit linker Feder

Centre line - Mittellinie

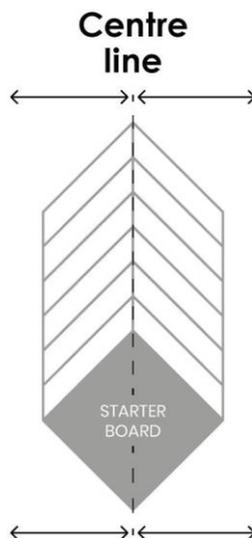
Right tongue boards - Dielen mit rechter Feder

STARTER BOARD - ANFANGSPLATTE

LEFT SIDE, ROW - LINKE SEITE, REIHE

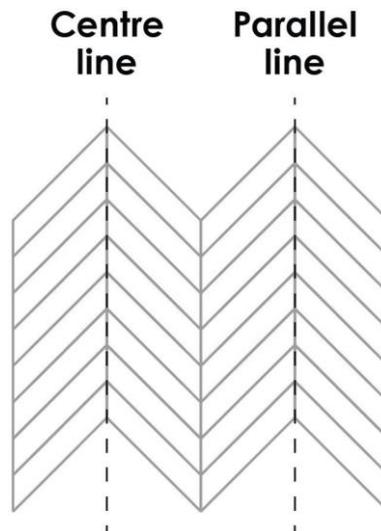
RIGHT SIDE, ROW - RECHTE SEITE, REIHE

- Danach legen Sie die Diele mit rechter Feder an der rechten Seite der Anfangsplatte, wobei Sie die Nutseite an die Anfangsplatte drücken und die Federseite zum Zimmer ausrichten, vergewissern Sie sich, dass das obere Ende mit der Diele mit linker Feder verbunden ist und genau an der Mittellinie ausgerichtet ist, drücken Sie die Diele mit rechter Feder gegen den Bodenuntergrund. (Bild 3.).



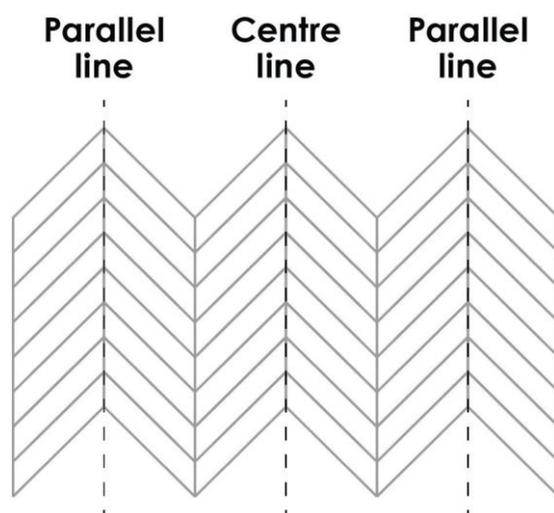
Centre line - Mittellinie**STARTER BOARD - ANFANGSPLATTE**

- Versuchen Sie, die Diele auf dem Bodenuntergrund nicht hin und her zu bewegen, sonst kann der Kleber sich nicht gleichmäßig verteilen. Anstatt dessen halten Sie die neue Diele über dem Boden angewinkelt, verknüpfen Sie die Nut- und Federverbindung, dann drücken Sie die Diele direkt gegen den Bodenuntergrund.
- Verlegen Sie die zweite Diele mit linker Feder, drücken Sie die neue Diele nutseitig an die Federseite der ersten Diele, vergewissern Sie sich, dass die obere Dielenkante präzise an der Mittellinie ausgerichtet ist, drücken Sie die Diele gegen den Bodenuntergrund.
- Verlegen Sie die zweite Diele mit rechter Feder, drücken Sie die neue Diele nutseitig an die Federseite der ersten Diele, vergewissern Sie sich, dass die obere Dielenkante mit der zweiten Diele mit linker Feder verbunden ist und dass die obere Dielenkante präzise an der Mittellinie ausgerichtet ist, drücken Sie die Diele mit rechter Feder gegen den Bodenuntergrund. (Bild 4).

**Centre line - Mittellinie****Parallel line - Parallellinie**

- Verlegen Sie die ersten drei Dielen und bevor Sie mit dem anderen Teil weiter machen, lassen Sie den Kleber aushärten.
- Beginnen Sie mit der anderen Reihe, legen Sie eine neue Diele mit linker Feder an die vorher verlegte Reihe, vergewissern Sie sich, dass sie mit der vorherigen Diele mit rechter Feder verbunden ist und drücken Sie nach unten, setzen Sie die zweite Reihe fort mit der Diele mit rechter Feder, vergewissern Sie sich, dass das obere Ende mit der

Diele mit linker Feder verbunden ist, richten Sie die Federn aus und drücken Sie die Diele mit rechter Feder gegen den Bodenuntergrund. Zeichnen Sie eine neue parallele Markierungslinie durch das obere Ende – das ist die Mittellinie der neuen Bodenreihe. (Bild 5.).



Parallel line - Parallellinie

Centre line - Mittellinie

- Setzen Sie die Montage weiter, bis die ersten zwei Bodenreihen zur fernen Wand gefüllt sind, messen und schneiden Sie die Dielen der letzten Reihe damit sie reinpassen, lassen Sie dabei einen 8–15 mm Ausdehnungsbereich an der Wand, der später mit Sockelleisten abgedeckt wird. Entfernen Sie die Anfangsplatte aus Sperrholz und verlegen Sie weiter, damit Sie die ersten zwei Reihen fertig stellen.
- Beginnen Sie neue Reihen, indem Sie den oben angegebenen Anweisungen folgen, bis Sie fertig sind. Messen und schneiden Sie die Dielen der letzten Reihe damit sie reinpassen, lassen Sie dabei einen 8–15 mm Ausdehnungsbereich an der Wand, der später mit Sockelleisten abgedeckt wird.
- Überprüfen Sie oft die Abmessungen und Ausrichtung der Reihen, damit Sie sicher sind, dass die Reihen gerade und rechtwinklig bleiben.
- Zeichnen Sie immer mit Kreide für jede Reihe eine neue Mittellinie, die als Orientierungspunkt dient.
- Bei der Montage beachten Sie, dass kein Kleber in die Nut-Feder-Verbindung gerät. Bemühen Sie sich, dass kein Kleber auf die Bodenoberfläche gerät. Reinigen Sie das ausgelaufene Material umgehend nach den Anweisungen des Kleberherstellers.

Schritt 5. Abschluss der Arbeit, Schlusskorrekturen

- Nachdem Sie die letzte Reihe verlegt haben, lassen Sie den Kleber aushärten wie angegeben in den Anweisungen des Kleberherstellers.
- 24 Stunden nach der Klebmontage darf man auf dem verarbeiteten und verlegten Boden keine schweren Möbel stellen oder Aktivitäten ausführen.
- Die Oberfläche der fertiggestellten FREVINI-Böden braucht man nicht zusätzlich verarbeiten, da die Dielen werkseitig vollständig verarbeitet sind.
- Reinigen Sie den Boden mit einem Staubsauger oder mit einem trockenen Staubbesen aus Stoff und pflegen Sie den verlegten Boden wie beschrieben in den FREVINI-Pflegeanleitungen.
- Sind andere Arbeiten im Raum zu erledigen, muss der Boden mit einer sauberen Faserplatte, Karton, Papier oder ähnlichem Material bedeckt werden, damit er nicht beschädigt wird. Es muss ein luftdurchlässiges Material sein.
- Verwenden Sie keinen Kleber, keine Materialien mit Kleber, zum Beispiel Klebeband und Ähnliches, direkt auf dem verlegten Boden. Sie können dabei die Verarbeitung beschädigen und der Verkäufer wird dafür nicht verantwortlich sein.
- Schützen Sie den Boden vor Beschädigungen, wobei Sie Filzgleiter an alle Möbelfüße anbringen.
- Die übriggebliebenen Dielen bewahren Sie im Lager auf, falls sie bei einer Reparatur mit Dielentausch wieder benötigt werden.